

Waffenmuseum Suhl



suhl - waffenmuseum



ThüringenCard

✓ freier Eintritt

> **jetzt bestellen**

Im ehemaligen Malzhaus, einem historischen Fachwerkhaus in der Stadtmitte, beherbergt das einzige europäische Spezialmuseum für Handfeuerwaffen eine bedeutende Sammlung historischer Waffen aus fünf Jahrhunderten. Die Herstellung von Waffen hat in der Suhler Geschichte eine lange Tradition, begünstigt durch den Eisenerzabbau, fanden Hersteller von Schwertern und Rüstungen ideale Voraussetzungen. Am Ende des 15. Jh. begann in Suhl die Herstellung von Handfeuerwaffen. 1555 erfolgte die Gründung der Rohr- und Büchsenmacherinnung. Suhl entwickelte sich zur Rüstkammer Europas. Ihre herausragende Stellung in der Waffenproduktion wurde Suhl während des Dreißigjährigen Krieges zum Verhängnis. Kaiserliche Truppen plünderten und zerstörten die Stadt am 16. Oktober 1634.

Auf drei Etagen wird dem Besucher die über 600-jährige Geschichte der Suhler Waffenherstellung mit über 450 Handfeuerwaffen und zahlreichen anderen Exponaten nähergebracht. Angefangen vom Bergbau, über die Eisenverarbeitung bis zur Arbeit der Schäfte, Waffenschmiede und Graveure. Eine besondere Attraktion der Ausstellung sind die Prunkwaffen, die für europäische Königshäuser gefertigt wurden. Einige davon kehrten an ihren Ursprungsort zurück und werden exklusiv präsentiert.

Eine spezielle Abteilung beschäftigt sich mit der Porzellanherstellung in Suhl in der Zeit von 1861 bis 1930. In drei Fabriken stellten zeitweise bis zu 1000 Arbeiter zunächst Gebrauchsporzellan und später figürliches Porzellan her. Wer zukünftige Meister bei der Arbeit beobachten möchte, kann dies in der Schauwerkstatt tun. Hier zeigen Büchsenmacher- und Graveurlehrlinge der ansässigen Berufsfachschule ihr Können. Selbst Hand anlegen kann man am Lichtschießstand. Hier können Besucher ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen.